

Unverkäuflich

Einlaß: ab 17.30 Uhr.

1. Teil: 18—19.30 Uhr, Pause: 19.30—20 Uhr, 2. Teil: 20—21.30 Uhr.

Sonnabend, den 15. Dezember 1934, 18 Uhr, in der Kreuzkirche,
(an Stelle der Vesper)

Weihnachtsoratorium

von Johann Sebastian Bach

(Aufführung des gesamten Werkes anlässlich seiner 200-Jahrfeier)
für Soli, Chor und Orchester

- Leitung:** Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger.
- Solisten:**
 Annemarie Soffmann, Hamburg Sopran
 Klara Maria Elshorst, Berlin Alt
 Hans Jürgen Walter, Berlin Tenor (Evangelist)
 Heinrich Schmidt-Seeger, Leipzig Baß
 Kammervirtuos Eduard Seifert Solofrompfe
 Konzertmeister Hans Garvens Solovioline
 Werner Bentzel Soloflöte
 Heinz Butowski Oboe d'amore
 Rudolf Runge
 Hanns Ader-Donath Cembalo
 Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl Orgel
- Chor:** Der Kreuzchor und Bachverein
- Orchester:** Dresdner Philharmonie



Kantate I

Chor:

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Jagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, laßt uns den Namen des Herrschers beehren!

Evangelist:

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galliläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethleheme, darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf das er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Rezitatio (Alt):

Nun wird mein Liebster Bräutigam, nun wird der Heil' aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob, (weinen) sein Strahl bricht schon hervor; auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor.

Arie (Alt):

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben den Schönsten, den Liebsten, bald bei dir zu seh'n. Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, alle, den Bräutigam sehnsüchtig zu lieben.

Choral:

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Gier! O Jesu! sehe mir selbst die Fadel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissen sei.

Evangelist:

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Bindeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

